

Veranstaltungsort

Üstra Remise

Goethestraße 19
30169 Hannover

Konzeption

Lars Niggemeyer

Abteilungsleiter für Arbeitsmarkt- und Beschäftigungs-
politik, Berufliche Bildung und Sozialpolitik des
DGB-Bezirks Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation

Philipp Kreis

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: [FES-Niedersachsen](https://www.facebook.com/FES-Niedersachsen)

Twitter: [FES_Nds](https://twitter.com/FES_Nds)

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.*

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

© Fotos: Fotolia, Retuschen Pellens



**Fair geht vor!
Wie mehr Gerechtigkeit auf dem
Arbeitsmarkt gelingen kann**

9. Juli 2015 in Hannover

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen



FAIR GEHT VOR!

Wie mehr Gerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt gelingen kann

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf den ersten Blick klingen die Zahlen beeindruckend: Mehr als 30 Millionen Menschen waren in Deutschland zum 1. April 2015 sozialversicherungspflichtig beschäftigt. So viele wie noch nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik. Seit dem 1. Januar 2015 gilt zudem der gesetzliche Mindestlohn. Soweit so gut also? Doch die Realität auf dem Arbeitsmarkt sieht mitunter anders aus. Viele Menschen in Deutschland und auch in Niedersachsen arbeiten in sogenannten atypischen Beschäftigungsverhältnissen. Seit 1991 hat sich ihre Zahl verdoppelt. Allein in Niedersachsen beläuft sich die Zahl der Leiharbeiter_innen auf 78.000. Die allermeisten von ihnen sind ständiger Unsicherheit und geringer Bezahlung ausgesetzt. Erschwerend kommt hinzu, dass mehr regulär Beschäftigte als früher von Verdichtung, Beschleunigung und Entgrenzung von Arbeit sowie Niedriglöhnen betroffen sind.

Darüber hinaus kommen inzwischen in vielen Branchen, die wie z. B. der Transport- und Logistikbereich oder die Nahrungsmittelindustrie besonders personalintensiv sind, Mobile Beschäftigte zum Einsatz. Darunter versteht man Arbeitnehmer_innen aus anderen EU-Mitgliedsstaaten, die nur vorübergehend in Deutschland arbeiten, aber ihren Lebensmittelpunkt (noch) nicht hierher verlegt haben. Diese Gruppe ist in besonderem Maße – auch in Niedersachsen – unwürdigen Arbeitsbedingungen ausgesetzt und hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Was muss also getan werden, um faire Arbeitsverhältnisse für alle Beschäftigten in Deutschland zu erreichen? Wie kann der Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen wirksam verhindert werden? Wie kann die Situation Mobiler Beschäftigter konkret verbessert werden? Vor welchen neuen Aufgaben und Herausforderungen stehen Arbeitgeber_innen, Gewerkschaften und Politik, um das Konzept von Guter Arbeit zu verwirklichen? Welche Rahmenbedingungen müssen durch den Gesetzgeber verändert werden?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und mit Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen!

19.00

ANKOMMEN UND ANMELDEN

19.15

BEGRÜSSUNG

Dr. Roland Schmidt

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der Friedrich-Ebert-Stiftung

IMPULS

Gute Arbeit aus gewerkschaftlicher Perspektive

Annelie Buntenbach

Mitglied des Geschäftsführenden
DGB-Bundesvorstands

IMPULS

Was die Politik tun kann

Olaf Lies MdL

Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
des Landes Niedersachsen

PODIUMSDISKUSSION

UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Annelie Buntenbach

Olaf Lies MdL

Jens Schäfer

Betriebsratsvorsitzender der Wabco GmbH,
Hannover

Dr. Katarzyna Zentner

Leiterin und Beraterin der Beratungsstelle
für Mobile Beschäftigte, Hannover

MODERATION

Anne Kunze

Reporterin DIE ZEIT

21.15

ENDE DER VERANSTALTUNG UND AUSKLANG

